



GERMAN: SECOND LANGUAGE

ATAR course examination 2019

Recording transcript

This is the 2019 ATAR course examination in German: Second language, Section One
Response: Listening.

Listen to the short text that is printed in your Question/Answer Booklet. This will help you to become accustomed to the speakers' voices. There are no questions or marks associated with this text.

Female reader: Guten Morgen. Gleich beginnt Deine Deutsch-Prüfung. Ich freue mich sehr, heute dabei sein zu dürfen. Ich wünsche Dir viel Glück für die Prüfung und alles Gute für die Zeit danach.

Male reader: Guten Morgen. Gleich beginnt Deine Deutsch-Prüfung. Ich freue mich sehr, heute dabei sein zu dürfen. Ich wünsche Dir viel Glück für die Prüfung und alles Gute für die Zeit danach.

You will hear three texts in German. Each text will be played twice. Text 3 is divided into parts. It will be played once in its entirety, then each part will be played twice. There will be a short pause between the first and second readings. After the second reading, there will be time to answer the questions.

You may make notes at any time. Your notes will not be marked. You may come back to this section at any time during the working time for this paper.

Text 1: *So leben wir* (First reading)

Listen to this account and answer Questions 1 to 5.

Wenn mich mein Vater fürs Wochenende abholt, dann darf er nicht ins Haus. Er soll draußen warten, bis ich und mein Bruder rauskommen. Meine Mutter sagt, sie ertrage ihn nicht. Ich finde das komisch, schließlich waren sie ja mal zusammen.

Als sich meine Eltern trennten, war ich acht. Eines Abends hat meine Mutter meinem Bruder und mir gesagt, dass sie mal mit uns reden müsse, und dann auch von Stefan erzählt, einem Arbeitskollegen von ihr. Kurz danach ist mein Vater ausgezogen, was ich gar nicht richtig mitbekommen habe. Der Streit kam später, als es darum ging, bei wem wir mehr Zeit verbringen. Ständig haben meine Eltern von „Übergabe“ gesprochen, wenn es um uns ging – als wären wir irgendein Gegenstand. Am Anfang habe ich meinen Vater sehr vermisst, weil ich ihn nur jedes zweite Wochenende sehe. Mit dem neuen Mann meiner Mutter verstehe ich mich gut – auch mit seinem Sohn, der schon etwas älter ist. Ich wollte immer einen großen Bruder haben, jetzt habe ich plötzlich einen. Und ich glaube, meine Mutter ist heute glücklicher, das macht mich natürlich auch froh.

(30 seconds silence)

Text 1: (Second reading)

Wenn mich mein Vater fürs Wochenende abholt, dann darf er nicht ins Haus. Er soll draußen warten, bis ich und mein Bruder rauskommen. Meine Mutter sagt, sie ertrage ihn nicht. Ich finde das komisch, schließlich waren sie ja mal zusammen.

Als sich meine Eltern trennten, war ich acht. Eines Abends hat meine Mutter meinem Bruder und mir gesagt, dass sie mal mit uns reden müsse, und dann auch von Stefan erzählt, einem Arbeitskollegen von ihr. Kurz danach ist mein Vater ausgezogen, was ich gar nicht richtig mitbekommen habe. Der Streit kam später, als es darum ging, bei wem wir mehr Zeit verbringen. Ständig haben meine Eltern von „Übergabe“ gesprochen, wenn es um uns ging – als wären wir irgendein Gegenstand. Am Anfang habe ich meinen Vater sehr vermisst, weil ich ihn nur jedes zweite Wochenende sehe. Mit dem neuen Mann meiner Mutter verstehe ich mich gut – auch mit seinem Sohn, der schon etwas älter ist. Ich wollte immer einen großen Bruder haben, jetzt habe ich plötzlich einen. Und ich glaube, meine Mutter ist heute glücklicher, das macht mich natürlich auch froh.

Now answer Questions 1 to 5.

(90 seconds silence)

Text 2: *Leben und arbeiten in Österreich* (First reading)

Listen to this announcement and answer Questions 6 to 9.

For copyright reasons this text cannot be reproduced in the online version of this document,
but may be viewed at the link listed on the acknowledgements page.

(30 seconds silence)

Text 2: (Second reading)

For copyright reasons this text cannot be reproduced in the online version of this document,
but may be viewed at the link listed on the acknowledgements page.

Now answer Questions 6 to 9.

(90 seconds silence)

Text 3: Mitgefühl und Fachkompetenz – Jonas' Ausbildung zum Altenpfleger (Reading in its entirety)

Listen to this interview and answer Questions 10 to 16.

Interviewer: Jonas Elling hat die Realschule in Apen in Niedersachsen besucht. Jetzt ist er Auszubildender (Azubi) in einem Pflegezentrum Augustfehn. Im Interview spricht der 17-Jährige darüber, warum er Altenpfleger werden möchte und worin die Arbeit besteht.

Warum willst du Altenpfleger werden?

Jonas: Ich arbeite gern mit Menschen. Zu meinen Aufgaben gehört es, den Bewohnern beim Waschen, Essen oder Anziehen zu helfen. Außerdem unterstütze ich sie bei der Organisation des Tages oder berate sie in besonderen Lebenssituationen. Das macht mir Spaß.

Interviewer: Die Ausbildung dauert drei Jahre. Sie besteht aus theoretischem Unterricht in einer Altenpflegeschule und der praktischen Ausbildung in einem Pflegeheim. Beim praktischen Teil gibt es regelmäßig Zwischenprüfungen. Wie empfindest du die Ausbildung?

Jonas: Gut, weil praktisch. Als Altenpfleger darf ich auch Wunden versorgen, Medikamente vorbereiten, bei Diabetikern das lebenswichtige Insulin spritzen und die Visiten mit dem Arzt begleiten.

Interviewer: Es heißt, man sollte Einfühlungsvermögen besitzen. Als Altenpfleger muss man auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen können. Welche Fähigkeiten braucht man sonst noch für den Beruf?

Jonas: Auch Teamfähigkeit ist wichtig und ein gesunder Rücken. Bei der Arbeit muss man manchmal die Bewohner heben.

Interviewer: Was empfindest du als Herausforderung?

Jonas: Im Pflegeberuf gehört der Umgang mit Blut oder Ausscheidungen zum Alltag. Am Anfang fand ich das schwierig, aber inzwischen habe ich mich daran gewöhnt. Auch der Umgang mit Sterbenden ist schwer. Einfühlungsvermögen und Fachkompetenz sind in einer solchen Situation wichtig, weil man die Bewohner schon kennt und eine Beziehung zu ihnen aufgebaut hat.

Interviewer: Was macht dir bei der Arbeit am meisten Freude?

Jonas: Ich arbeite mit einem tollen Team zusammen. Und über das „Danke“ der Bewohner freue ich mich immer. Es gibt im Pflegezentrum einen Wohnbereich für an Demenz erkrankte Menschen. Deren Lächeln kann ehrlicher nicht sein.

Text 3: Part (i) (First reading)

Interviewer: Jonas Elling hat die Realschule in Apen in Niedersachsen besucht. Jetzt ist er Auszubildender (Azubi) in einem Pflegezentrum Augustfehn. Im Interview spricht der 17-Jährige darüber, warum er Altenpfleger werden möchte und worin die Arbeit besteht.

Warum willst du Altenpfleger werden?

Jonas: Ich arbeite gern mit Menschen. Zu meinen Aufgaben gehört es, den Bewohnern beim Waschen, Essen oder Anziehen zu helfen. Außerdem unterstütze ich sie bei der Organisation des Tages oder berate sie in besonderen Lebenssituationen. Das macht mir Spaß.

Interviewer: Die Ausbildung dauert drei Jahre. Sie besteht aus theoretischem Unterricht in einer Altenpflegeschule und der praktischen Ausbildung in einem Pflegeheim. Beim praktischen Teil gibt es regelmäßig Zwischenprüfungen. Wie empfindest du die Ausbildung?

Jonas: Gut, weil praktisch. Als Altenpfleger darf ich auch Wunden versorgen, Medikamente vorbereiten, bei Diabetikern das lebenswichtige Insulin spritzen und die Visiten mit dem Arzt begleiten. Das darf zum Beispiel ein Pflegeassistent nicht.

(30 seconds silence)

Text 3: Part (i) (Second reading)

Interviewer: Jonas Elling hat die Realschule in Apen in Niedersachsen besucht. Jetzt ist er Auszubildender (Azubi) in einem Pflegezentrum Augustfehn. Im Interview spricht der 17-Jährige darüber, warum er Altenpfleger werden möchte und worin die Arbeit besteht.

Warum willst du Altenpfleger werden?

Jonas: Ich arbeite gern mit Menschen. Zu meinen Aufgaben gehört es, den Bewohnern beim Waschen, Essen oder Anziehen zu helfen. Außerdem unterstütze ich sie bei der Organisation des Tages oder berate sie in besonderen Lebenssituationen. Das macht mir Spaß.

Interviewer: Die Ausbildung dauert drei Jahre. Sie besteht aus theoretischem Unterricht in einer Altenpflegeschule und der praktischen Ausbildung in einem Pflegeheim. Beim praktischen Teil gibt es regelmäßig Zwischenprüfungen. Wie empfindest du die Ausbildung?

Jonas: Gut, weil praktisch. Als Altenpfleger darf ich auch Wunden versorgen, Medikamente vorbereiten, bei Diabetikern das lebenswichtige Insulin spritzen und die Visiten mit dem Arzt begleiten. Das darf zum Beispiel ein Pflegeassistent nicht.

Now answer Questions 10 to 13.

(90 seconds silence)

Text 3: Part (ii) (First reading)

Interviewer: Es heißt, man sollte Einfühlungsvermögen besitzen. Als Altenpfleger muss man auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen können. Welche Fähigkeiten braucht man sonst noch für den Beruf?

Jonas: Auch Teamfähigkeit ist wichtig und ein gesunder Rücken. Bei der Arbeit muss man manchmal die Bewohner heben.

Interviewer: Was empfindest du als Herausforderung?

Jonas: Im Pflegeberuf gehört der Umgang mit Blut oder Ausscheidungen zum Alltag. Am Anfang fand ich das schwierig, aber inzwischen habe ich mich daran gewöhnt. Auch der Umgang mit Sterbenden ist schwer. Einfühlungsvermögen und Fachkompetenz sind in einer solchen Situation wichtig, weil man die Bewohner schon kennt und eine Beziehung zu ihnen aufgebaut hat.

Interviewer: Was macht dir bei der Arbeit am meisten Freude?

Jonas: Ich arbeite mit einem tollen Team zusammen. Und über das „Danke“ der Bewohner freue ich mich immer. Es gibt im Pflegezentrum einen Wohnbereich für an Demenz erkrankte Menschen. Deren Lächeln kann ehrlicher nicht sein.

(30 seconds silence)

Text 3: Part (ii) (Second reading)

Interviewer: Es heißt, man sollte Einfühlungsvermögen besitzen. Als Altenpfleger muss man auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen können. Welche Fähigkeiten braucht man sonst noch für den Beruf?

Jonas: Auch Teamfähigkeit ist wichtig und ein gesunder Rücken. Bei der Arbeit muss man manchmal die Bewohner heben.

Interviewer: Was empfindest du als Herausforderung?

Jonas: Im Pflegeberuf gehört der Umgang mit Blut oder Ausscheidungen zum Alltag. Am Anfang fand ich das schwierig, aber inzwischen habe ich mich daran gewöhnt. Auch der Umgang mit Sterbenden ist schwer. Einfühlungsvermögen und Fachkompetenz sind in einer solchen Situation wichtig, weil man die Bewohner schon kennt und eine Beziehung zu ihnen aufgebaut hat.

Interviewer: Was macht dir bei der Arbeit am meisten Freude?

Jonas: Ich arbeite mit einem tollen Team zusammen. Und über das „Danke“ der Bewohner freue ich mich immer. Es gibt im Pflegezentrum einen Wohnbereich für an Demenz erkrankte Menschen. Deren Lächeln kann ehrlicher nicht sein.

Now answer Questions 14 to 16.

(90 seconds silence)

This is the end of Section One.

Supervisors, please turn off the sound equipment.

ACKNOWLEDGEMENTS

- Text 1** Adapted from: Gehrs, O. (2013). So leben wir, Teil 3. *Fluter*. Retrieved May, 2019, from <https://www.fluter.de/so-leben-wir-teil-3>
- Text 2** Adapted from: im-ausland-arbeiten.com. (n.d.). *Arbeiten in Österreich*. Retrieved May, 2019, from <https://www.im-ausland-arbeiten.com/laender/oesterreich/>
- Text 3** Adapted from: Sturm, M. (2017). Mitgefühl und Fachkompetenz - Jonas' Ausbildung zum Altenpfleger. *Vitamin de*, (75), p. 35. Retrieved May, 2019, from <https://www.vitaminde.de/leseproben/leben/252-leseprobe-aus-nr-75.html>

This document – apart from any third party copyright material contained in it – may be freely copied, or communicated on an intranet, for non-commercial purposes in educational institutions, provided that it is not changed and that the School Curriculum and Standards Authority is acknowledged as the copyright owner, and that the Authority's moral rights are not infringed.

Copying or communication for any other purpose can be done only within the terms of the *Copyright Act 1968* or with prior written permission of the School Curriculum and Standards Authority. Copying or communication of any third party copyright material can be done only within the terms of the *Copyright Act 1968* or with permission of the copyright owners.

Any content in this document that has been derived from the Australian Curriculum may be used under the terms of the Creative Commons [Attribution 4.0 International \(CC BY\)](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) licence.